

für Kapellmeister. In Ihrem letzten Stück kommt ja auch einer vor –?–  
Er ist seit 1/2 Jahr verheiratet, mit einer Sängerin.

8/1 Vm. dictirt Roman. Währenddem kam Frau Speidel, Fr. Kainz, Kainz möchte, dass ich mit auf den Semmering komme; lehnte ab.

Bei Tisch Besprechung meines Romans (mit O. und Grethe) als „Schlüssel“roman; ärgerliches Bedenken meinerseits, dass man über der Sensation das Kunstwerk (absichtlich) vergessen könnte.–

Nm. Briefe dictirt.–

Fred kam, aus Berlin; Liesl gehts viel besser.

Heini: „Herr Fred ist so gross wie ein Elephant – nur oben ist der Elephant höher; aber unten fangen sie gleich an.“

Neulich Heini bei Tisch zu Trebitsch, er wolle nicht Dichter, sondern Baumeister werden. Ich: Wenn dir aber ein Stück einfällt. Heini (nach Besinnen): „No, es wird mir schon keins einfallen.“ –

Mit Fred (und O.) ins Concert. (Qu. Rosé.) Walters neues (gequältes und schlechtes) Trio.–

Nachmahlten (O. und ich) mit Wassermann bei der Jesovits. W.'s herrliches Selbstgefühl; Überzeugtsein von Mission und Größe; ich brachte einiges gegen mich vor, wobei er gern einstimmt.

9/1 Vm. bei Osk. Mayer, der sich neulich beim Skilaufen Fuss gebrochen etc.– Seine Schwägerin kennen gelernt; später kam Cl. Franckenstein (über Walter, Ansorge etc.) –

Nm. erschien Ebermann (nach Jahren) sprach von seiner Neurasthenie, seinem Mißtrauen, berief sich auf Schwarzkopfs Weisheiten, dass keiner die Menschen wirklich kenne, kennen könne; nur einzelne Eigenschaften; deutete an, dass er unter diesem Nichtkennen irgend einer Frauensperson leide; dann bat er mich, bei Fischer zu interveniren, dass der ihm – falls er seine Gedichte nehme, eine halbe Auflage im vorhinein bezahle.– Warum er absolut nicht arbeite?– Er concipire zuweilen, aber es ekelte ihn gleich an.– Er war verfallen, ältlich, platt und hoffnungslos.–

Dann Schamann, ich sollte einen Brief an Rothschild und Straßer unterschreiben, Geld für Aegypten. Lehnte ab.–

Hans Schlesinger und seine Schwester Gerty bei uns. Hans hat hier bei Miethke ausgestellt, wird übel kritisirt. Ich tröstete ihn mit Mailänder Intermezzo-Kritiken.–

Später trafen wir mit Hugo, Gerty, Hans im Apollotheater zusammen.– Hugo bat O., sich zu seiner Vorlesung sehr elegant anzuziehn.– Seine Einheitlichkeit ist absolut bewunderungswürdig.

10/1 Vm. 2 Damen, ich solle für die russ. Waisen lesen, was ich an-